



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtentwicklung und
Stadtplanung**
Verfasser/in Burkhard Jorg (WFL)
Vorlage Nr. 042/2021
Datum 01.03.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	09.03.2021	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Vorberatung	09.03.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	11.03.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	25.03.2021	

Betreff:

Projekt Lauffenmühle – Holz als das zentrale Leitthema im Gewerbeflächenprofil

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat unterstützt die Idee, Holz als Baustoff und Energieträger zum zentralen Bestandteil des Gewerbeflächenprofils für das Lauffenmühle-Areal zu machen. Die Klimaneutralität als Leitziel soll in der weiteren Profilentwicklung zu Grunde gelegt werden und der Einsatz von Holz, das Recyceln vorhandener Baustoffe, die Verwendung von Sonnen- und Wasserenergie berücksichtigt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Chancen und Risiken dieses Ansatzes zu prüfen und über die Ergebnisse zu berichten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Fördermöglichkeiten zu eruieren und zu beantragen.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Zusätzliche Förderung in 2021: 2.5 Mio. Euro

1. Strategisches Ziel:
Den Wirtschaftsstandort Lörrach attraktiv gestalten. Schaffung von attraktiven Freiräumen sowie sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Quartieren im Kontext zu Nachverdichtung und Bebauung.
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
Lörrach sichert und fördert die Entwicklung bestehender Gewerbeflächen und Infrastrukturen und denkt strategisch und konzeptionell Perspektiven für die Zukunft voraus. (33) Lörrach stärkt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch Nutzungsvielfalt, das Vorhalten nicht kommerzieller und gemeinschaftlich genutzter Bereiche, Verkehrsberuhigung und barrierefrei gestaltete Grünflächen. (12) Lörrach stärkt die Biodiversität und den naturnahen Artenreichtum auf öffentlichen und privaten Flächen (81) Lörrach entwickelt sich bis 2050 zur klimaneutralen Stadt. Daran wirken Bürgerschaft, Wirtschaft und Verwaltung erfolgreich mit (71). Lörrach reduziert Emissionen aller Art (76).
3. Operatives Ziel:
Gewerbeflächenentwicklungskonzept umsetzen.
4. Leitziel der Verwaltung:

Bereitstellung von geeigneten Gewerbeflächen.

Die Gestaltung öffentlicher Räume gehört zu den Kernaufgaben unserer Kommune. Ihre Pflege, Um- und Neugestaltung geschieht unter sozialen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Gesichtspunkten und auf Grundlage des in Bearbeitung befindenden Innenstadtkonzepts. Da öffentliche Räume für alle da sind, entwickeln wir diese unter Einbezug unterschiedlicher Akteure und Interessengruppen, wie dem Behinderten- und Seniorenbeirat.

5. Prioritäre Maßnahme:

Begründung:

Vorbemerkung

Die vom Baudezernat mit der Wirtschaftsförderung erarbeitete Vision, auf dem Areal der Lauffenmühle das erste Gewerbegebiet Deutschlands klimaneutral in Holzbauweise zu entwickeln, erhält durchweg positive Resonanz. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützt die Idee in kürzester Zeit mit 7,5 Million Euro und benennt das Projekt herausgehoben in der eigenen Kommunikation. Weitere ministerielle Förderung ist offeriert. Dies gibt die Zuversicht, den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter zu beschreiten und damit das Ziel der Klimaneutralität entschlossen zu verfolgen. „Lörrach macht Klima“ ist unser Ansporn.

Hintergrund

Im Herbst 2019 hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach den Klimanotstand ausgerufen und bereits im Jahr 2012 beschlossen, spätestens im Jahr 2050 die Klimaneutralität der Stadt Lörrach zu erreichen.

Vision und Idee

Im Kontext dazu und im Wissen darüber, dass zum Erreichen der Klimaneutralität vor allem der CO₂-Ausstoß verringert werden muss, wurden folgende zwei Gedankenstränge miteinander verknüpft und als Vision für die Entwicklung des stadt eigenen Lauffenmühle-Areals formuliert:

1. Die herkömmliche Herstellung der Baustoffe Stahl und Beton ist stark CO₂-emittierend. Demgegenüber bindet der Baustoff Holz dieses klimaschädliche Gas. Holz im Baubereich einzusetzen ist damit ein aktiver Beitrag, CO₂ erst gar nicht entstehen zu lassen und darüber hinaus, CO₂ zu binden. Somit entfaltet Holz in seiner Anwendung als Bau- und Werkstoff einen doppelten CO₂-Einspargewinn.
2. Als Standort Lörrachs am Fuße des Schwarzwaldes verfügt die Stadt vor Ort über Holz als Rohstoff. Durch die Schädigung des Waldes in Form des Fichten- und Eschentriebsterben fällt aktuell und in den kommenden Jahren viel Holz an, das verbaut werden kann und somit weiterhin CO₂ bindet. Es fällt

sogar so viel Holz an, dass es neben seinem Einsatz als Bau- und Werkstoff auch als Energieträger genutzt werden kann. Im Vergleich zu anderen Energieträgern hat Holz den Vorteil, dass es auch als Energieträger in Bilanz CO₂-neutral ist und ein nachwachsender Rohstoff ist.

Die Verwaltung schlägt daher vor, aus der Not im Wald eine Tugend zu machen und Holz als Baustoff und Energieträger zum zentralen Bestandteil des Gewerbeflächenprofils für das Lauffenmühle-Areal zu machen. Damit wird das im Holz gebundene CO₂ nicht wieder freigesetzt, es entsteht kein CO₂ durch die Herstellung anderer Baustoffe und es tritt der Zusatzeffekt ein, die Waldwirtschaft für ihre wichtige Aufgabe der Wiederaufforstung der durch das Fichten- und Eschentriebsterben geschwächten Waldbestände zu stärken.

Chancen und Ziel

Mit dem Erwerb des Lauffenmühle-Areals hat die Stadt Lörrach die einzigartige Möglichkeit, durch die vorliegende Vision und formulierten Ideen für das Areal den Zielen der Klimaneutralität einen großen Schritt näher zu kommen und gleichzeitig die Chance, eine ganz neue, eine klimaneutrale Profilierung für den Gewerbestandort Lörrach zu entwickeln.

Erste Reaktionen und Unterstützung

Nachdem dem Gemeinderat der Stadt Lörrach, den Ortschaftsräten, dem Klimabeirat und der Öffentlichkeit diese Überlegungen anhand von zwei Filmen im Dezember vorgestellt wurden, erreichten zahlreiche und ausschließlich positive Rückmeldungen die Stadtverwaltung. Die Filme wurden ebenfalls beim Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg eingereicht. Im Schreiben der Wirtschaftsministerin Frau Dr. Hoffmeister-Kraut (CDU) im Zusammenhang der neuen Städtebaufördermittelvergabe vom 03.02.2021 an alle Kommunen im Land wird die Idee zur Lauffenmühle hervorgehoben: „In Lörrach soll auf dem Gelände der Lauffenmühle das erste Gewerbegebiet Deutschlands klimaneutral in Holzbauweise entstehen.“ Im Schreiben wurde der neue Förderbetrag über weitere 2,5 Millionen Euro benannt, so dass das Wirtschaftsministerium binnen zwei Jahren das Lörracher Projekt Lauffenmühle mit 7,5 Millionen Euro fördert.

Darüber hinaus hat das Wirtschaftsministerium Ende 2020 die Lörracher Projektidee der interministeriellen Arbeitsgruppe vorgestellt, worauf hin die „Holzbau-Offensive“ des Landes Baden-Württemberg, eine Initiative von sechs Landesministerien unter der Federführung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz auf die Stadt zugekommen ist und Lörrach ermutigt hat, weitere Fördergelder für die Projektidee Lauffenmühle zu beantragen. Dem ist die Stadtverwaltung nachgekommen und erwartet weitere Fördermittellentscheidungen in der Mitte des Jahres. Darüber hinaus wird die aktive Akquise weiterer Fördermittel kontinuierlich fortgesetzt.

Herausforderung

Da das Lauffenmühle-Areal das erste klimaneutrale Gewerbegebiet in Holz- und Hybridbauweise in Deutschland wäre, gibt es dafür bislang noch keine einschlägigen Referenzen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung dieses Ansatzes sollen daher in den kommenden Monaten im Rahmen der Kommission Wirtschaft und Standort-

tentwicklung und mit externer Expertise überprüft und spezifiziert werden. Dabei kann u.a. auf das Knowhow der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft und der Verbände sowie führender Holzbau- und Energieunternehmen aus Lörrach und der Region zurückgegriffen werden. Des Weiteren sollen Studien von Instituten und Hochschulen, die sich mit dem Thema Holzbau beschäftigen, in den Profilbildungsprozess einbezogen werden.

Monika Neuhöfer-Avdić
Bürgermeisterin

Michael Klatz
Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Burkhard Jorg
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH